

# Info-Stelen und Sitzgelegenheiten für die Haltestellen

Bahnstrecke zwischen Altshausen und Pfullendorf soll attraktiver werden – Güterverkehr rollt inzwischen wieder

Von Sebastian Korinth

PFULLENDORF - Durch die Wiederbelebung des Güterverkehrs, mehr Fahrten des Radexpresses Oberschwaben, eine Aufwertung der Haltestellen und die Reaktivierung der stillgelegten Übergänge soll die Bahnstrecke zwischen Pfullendorf und Altshausen in den kommenden Jahren wieder deutlich attraktiver werden. Bei einem Pressegespräch gestern in Pfullendorf stellten die Verantwortlichen ihre Pläne vor, die zum Teil schon zur Radexpress-Saison 2018 umgesetzt werden.

Die Deutsche Bahn hatte den Güterverkehr auf der rund 25 Kilometer langen Strecke vor 15 Jahren eingestellt. Mit der Gründung einer Interessengemeinschaft sorgten die Kommunen Pfullendorf, Ostrach und Altshausen aber dafür, dass die Bahnlinie zumindest rudimentär weiterhin genutzt werden konnte – beispielsweise für den Radexpress Oberschwaben, der seit 2011 immer zwischen Mai und Oktober regelmäßig fährt. Vor zwei Jahren kauften die drei Kommunen schließlich die Bahnstrecke, die sie bis dahin lediglich gepachtet hatten.

## Radexpress fährt doppelt so oft

Ab dem kommenden Jahr soll es für Einheimische, Touristen und Tagesgäste spürbare Verbesserungen auf und entlang der Bahnstrecke geben. So wird der Radexpress Oberschwaben zwischen Mai und Oktober dann an jedem Sonntag unterwegs sein – und damit doppelt so häufig wie bisher. „Zudem werden die Züge beispielsweise mit drahtlosem Internet-



Am 8. April wurde ein Zug in Burgweiler mit Stammholz beladen. Heute Nachmittag fährt er weiter in Richtung Augsburg.

FOTO: STEFANIE RAUH

zugang und Niederflur-Einstieg ausgestattet sein“, sagt Eisenbahnbetriebsleiter Frank von Meißner.

Darüber hinaus sind eine Aufwertung der Haltepunkte in Pfullendorf,

Ostrach, Burgweiler und Altshausen sowie die eventuelle Einrichtung eines neuen Haltepunkts in Hoßkirch-Königseggwald geplant. „Dafür bekommen wir finanzielle Unterstüt-

zung vom Land“, sagt Pfullendorfs Bürgermeister Thomas Kugler. „Wir sind sicher, dass das eine richtig tolle Geschichte wird.“ Zurzeit würden die entsprechenden Baumaßnahmen koordiniert.

## Mehr Angebote für Touristen

„Es soll unter anderem Info-Stelen und bessere Sitzgelegenheiten geben“, sagt Frank von Meißner. Die Fahrgäste würden an den neu gestalteten Haltepunkten über die Bahnstrecke, die angrenzenden Gemeinden und die touristischen Attraktionen in der Region informiert. Ostrachs Wirtschaftsförderer Manfred Essl beispielsweise möchte mehr geführte Wanderungen und Radtouren anbieten und diese an die Taktung der Bahnen anpassen. Zum Start der Radexpress-Saison 2018 sollen alle Haltepunkte neu gestaltet sein. Auf lange Sicht denkt die Interessengemeinschaft aber beispielsweise auch über eine Sanierung des Eisenbahnviadukts in Ostrach nach.

Mit der Stilllegung der Strecke waren damals auch die Bahnüber-

gänge außer Betrieb genommen worden. Die Andreaskreuzer gibt es zwar immer noch, aber die ohnehin nicht mehr funktionierenden Lichtsignale wurden aus Sicherheitsgründen inzwischen abgedeckt. „In den nächsten drei bis fünf Jahren wollen wir die Bahnübergänge wieder technisch aufrüsten“, sagt Thomas Kugler. „Pro Bahnübergang kommen auf uns allerdings Kosten im fünfstelligen Bereich zu. Deshalb müssen wir uns gut überlegen, mit welchem wir beginnen und wie es weitergeht.“ Die Inbetriebnahme des ersten Bahnübergangs sei ebenfalls für das kommende Jahr realistisch.

Bezahlt werden die verschiedenen Maßnahmen unter anderem mit den Landeszuschüssen und Beiträgen der Interessengemeinschaft. Hinzu kommen Nutzungsentgelte, die diejenigen bezahlen müssen, die auf der Strecke ihre Züge fahren lassen. Wegen der intensiveren Nutzung der Bahnstrecke in den kommenden Jahren rechnen die Eigentümer gleichzeitig mit steigenden Einnahmen.

## Frau verletzt sich bei Sturz von Leiter schwer

OSTRACH (sz) - Eine 27-jährige Erzieherin hat sich am Freitagmorgen gegen 9 Uhr im Kindergarten in der Weiherstraße in Ostrach bei einem Sturz von einer Leiter schwere Verletzungen zugezogen. Wie die Polizei mitteilt, hatte die Frau aus einem Regal Brettspiele geholt und war beim Heruntersteigen von der Steighilfe aus einer Höhe von circa eineinhalb Metern Höhe auf den Boden gestürzt. Sie wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen und stationär aufgenommen.

## Feuerwehrrübung heute in Ostrach

OSTRACH - Die Kreisübung der Kreisjugendfeuerwehr Sigmaringen findet am heutigen Samstag statt. Übungsobjekt ist die katholische Kirche St. Pankratius in Ostrach, die Übung startet um 15.30 Uhr. Teilnehmende Wehren sind die Feuerwehren aus Herbertingen, Mengen, Ostrach, Illmensee und Bad Saulgau mit insgesamt 70 Mitgliedern. Simuliert wird ein Vollbrand der Kirche. „Wir werden den Pfarrer retten“, verrät der Jugendwart der Feuerwehr Ostrach, Johannes Fularczyk. Im Anschluss findet um 17 Uhr die Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Sigmaringen in der Buchbühlhalle in Ostrach statt. Auf der Tagesordnung stehen neben Tätigkeitsberichten auch die Auskunft zur Abnahme der Jugendfeuerwehrränge sowie alles rund ums Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr, das vom 14. bis 18. Juni in Krauchenwies stattfinden wird.

## Puppenbühne zeigt Gespenstisches

OSTRACH (sz) - Die Puppenbühne Ostrach spielt am morgigen Sonntag, 23. April, um 15 Uhr das Märchen „Eine kleine Gespenstergeschichte“ im alten Bahnhof in Ostrach. Das Stück eignet sich für Kinder ab einem Alter von vier Jahren. Platz-



reservierungen werden unter Telefon 07585/33 15 entgegengenommen.

## Rat befasst sich mit Kinderbetreuung

OSTRACH (sz) - Der Gemeinderat Ostrach hält am Montag, 24. April, seine nächste öffentliche Sitzung ab. Beginn ist um 19 Uhr im Sitzungssaal der Hohenzollerischen Landesbank. Geschäftsführer Bernd Reißmüller wird dem Gremium den Verein Remo (kurz für Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben) vorstellen. Im Anschluss stellt Bernhard Schultes vom Netzwerk Oberschwaben ein Projekt zum Thema Elektromobilität vor. Der Gemeinderat beschäftigt sich außerdem mit dem Hochwasserschutz in Waldbeuren. Auf der Tagesordnung stehen außerdem noch die Bedarfsplanung für Kinderbetreuungsangebote für Kinder in Kindertagesstätten und ähnlichen Einrichtungen sowie Vergaben, Baugesuche und Verschiedenes.

## Erwin Feucht besucht Ostrach

OSTRACH (sz) - Erwin Feucht, der Bundestagskandidat von Bündnis 90/Die Grünen des Wahlkreises Zollernalb/Sigmaringen, besucht am kommenden Montag, 24. April, die Gemeinde Ostrach. Nach einem Gespräch mit Bürgermeister Christoph Schulz wird er um 14 Uhr die Biogasanlage des Energieparks Hahnennest besuchen. Dort unterhält er sich mit den Betreibern über den geplanten Bau eines Stalls für 1000 Kühe und über die alternative Energiepflanze „Durchwachsene Silphie“. Die Veranstaltung ist öffentlich. Interessierte Bürger werden die Möglichkeit haben, mit dem Politiker ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen.

## Eigentümer sehen eine Zukunft für den Güterverkehr auf der Schiene

15 Jahre nach der Einstellung des Güterverkehrs zwischen Altshausen und Pfullendorf rollen auf der Strecke wieder Güterzüge: Am 8. April fuhr ein Zug mit sechs leeren Holzlagern zum Bahnhof Burgweiler und wurde dort mit zehn Lastwagenladungen Stammholz beladen. Die voll beladenen Waggons verlassen Burgweiler heute Nachmittag in Richtung Augsburg. Dann landet das Holz in einem Sägewerk in Radersdorf.

Den Transport organisiert die Firma Bortango aus Ostrach, mit dessen Geschäftsführer Martin Burkhardt die Eigentümer der Bahnstrecke seit zwei Jahren im Ge-

spräch stehen. Eigentlich hatten alle Beteiligten gehofft, bereits Ende 2015 wieder die ersten Güterzüge aufs Gleis zu bekommen. „Allerdings wird man bei einem solchen Projekt vom Start-up gleich zu einem mittelständischen Unternehmen“, sagte Burkhardt beim Pressegespräch am Freitag. „Das ist ein großer Schritt.“

Für den Betrieb seines Logistik-Unternehmens plant der Geschäftsmann unter anderem den Bau eines Container-Terminals in Ostrach. Um für sie in Zukunft Güter auf der Schiene zu transportieren, verhandelt Burkhardt zurzeit mit Firmen aus Friedrichs-

hafen und Markdorf, aber auch aus Pfullendorf, Ostrach, Bad Saulgau und Herbertingen. Von Ostrach aus könnten ihre Produkte zum Beispiel in Richtung Hamburger Hafen auf die Reise gehen.

Die Eigentümer der Bahnstrecke zwischen Pfullendorf und Altshausen sind sich jedenfalls sicher, dass der Güterverkehr auf der Schiene eine Zukunft hat. „Die Strecke wird weiter an Bedeutung gewinnen“, sagt Eisenbahnbetriebsleiter Frank von Meißner. „Schon jetzt zeigt sich: Es handelt sich nicht um ein Hirngespinnst von Eisenbahnfreunden, sondern der Güterverkehr läuft wieder.“ (SeK)

## Vortrag über Entfernung von Krampfadern

OSTRACH (sz) - Das Bildungswerk der römisch-katholischen Kirchengemeinde Ostrachtal veranstaltet einen Infoabend zum Thema „Krampfadern ohne Operation entfernen nach Dr. Sundaro Köster“. Der Vortrag findet am kommenden Montag, 24. April, um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte des Elisabethenheims Ostrach statt. Der Referent, Heilpraktiker Frank Beckert, betreibt eine Naturheilpraxis in Steißlingen und hat sich auf die Krampfaderentfernung nach dieser Methode spezialisiert. Beckert informiert über die Möglichkeiten der sanften Krampfaderentfernung ohne Operation und steht für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

## Beim Spaziergang geht es um die Fichte

WILHELMSDORF (sz) - Das Natur- und Umweltzentrum Wilhelmshausen organisiert am Dienstag, 25. April, von 18 bis 20 Uhr einen Waldspaziergang zum Thema „Die Fichte – vom Brotbaum zum Problembaum?“. Auf einem Spaziergang durch den Wilhelmshausener Hochwald wird die Problematik, die im Laufe der Jahre entstanden ist, von Rolf Bosch erläutert. Die Fichte ist 2017 zum „Baum des Jahres“ gewählt worden. Anmeldung unter Telefon 07503/739. Die Teilnahme kostet fünf Euro, ermäßigt zwei Euro.

## Volkshochschule thematisiert Blutkrebs

Im Programmheft gibt es auch Informationen über die Stammzellenspende

ALTSHAUSEN (sz) - Die Volkshochschule Oberschwaben (VHS) macht über ihr Programmheft für das Frühjahr und den Sommer 2017 auf das Thema Blutkrebs aufmerksam. Partner ist die DKMS, ehemals „Deutsche Knochenmarkspendedatei“. Das Vorwort des Programmhefts, Anzeigen und eine Anleitung, wie Interessierte sich als Stammzellenspende registrieren können, sollen auf die Krankheit aufmerksam machen und aufzeigen, wie der Einzelne helfen kann.

Anlass für die Aktion ist, dass die Volkshochschule immer wieder vertraute Kursleiter und Kunden ver-

liert, die an Krebs erkrankt sind. Beim Kursleitertreffen im April, das in der Gemeinde Altshausen stattgefunden hat, haben sich Dozenten für die Kampagne ablichten lassen. Auf dem Bild sind Brigitte Leyva Puig, Dozentin im Bereich EDV (links) und Maria Eugenia Sanchez de Ruff, Dozentin für Spanisch und Kunst, neben einem Plakat der DKMS zu sehen.

Informationen über die Knochenmarkspendedatei gibt es im Internet: [www.dkms.de](http://www.dkms.de)



Die Dozentinnen Brigitte Leyva Puig (links) und Maria Eugenia Sanchez de Ruff machen auf die DKMS aufmerksam.

FOTO: VHS

## Ingenieur stellt Erschließungsleistungen vor

Gemeinderat Ebenweiler befasst sich mit dem geplanten Baugebiet „Russäcker“

Von Brigitte Zirm

EBENWEILER - Der Gemeinderat Ebenweiler hat sich erneut mit der Erschließung des Baugebiets „Russäcker“ befasst. Diesmal geht es um die Vorstellung der Leistungen, die das Ingenieurbüro RBS Wave, eine Tochter des Energieversorgers ENBW, im Rahmen einer Erschließungssträgerschaft für das Baugebiet „Russäcker“ erbringen wird - vorausgesetzt die Gemeinde erteilt RBS Wave den Auftrag.

Wolfgang Siedersleben vom Sitz der Gesellschaft in Stuttgart verwies zunächst auf vergleichbare Vorhaben in der Region, die auch von RBS Wave betreut wurden, unter anderem in Riedhausen, Uhlhingen-Mühlhofen, Schussenried und Aulendorf. RBS Wave bietet an, die gesamte Erschließung zu koordinieren. Dafür verlangt das Ingenieurbüro einen Euro pro Quadratmeter der zu erschließenden Fläche. Sie ist 49,66 Hektar groß, der Preis beträgt also rund 50 000 Euro. Hinzu kommen 30 Prozent des „Nachverhandlungsgewinns“, also der Beträge, um die RBS Wave infrage kommende Angebote herunterhandelt. Laut Siedersleben liegen sie in der Regel zwischen acht und zehn Prozent der Angebotssumme. Dies erfolgt in Abstimmung mit dem bisher mit der Erstellung des Bebauungsplans beauftragten Inge-

nieurbüro Sieber aus Lindau. Im Angebot sind noch anfallende Planungen, Gutachten, Ausschreibungen, Vergaben für sämtliche Versorgungseinrichtungen, Tief- und Straßenbauarbeiten, die Bauleitung, Kostenüberwachung und die Abrechnung enthalten. Allerdings wäre das Angebot von RBS Wave noch bezüglich einiger vom Lindauer Planungsbüro bereits erbrachter Leistungen nachzuverhandeln. Die Gemeinde behält die Planungshoheit, entscheidet über Ausbaustandards, kann Wünsche bezüglich der zur Angebotsabgabe einzuladenden Firmen äußern und leistet Abschlagszahlungen entsprechend dem Fortschritt der Arbeiten. Der Gemeinderat fasste keinen Beschluss zur Vergabe. Siedersleben Vortrag diente lediglich der Information.

Außerdem beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Auftrag für Elektroinstallationen und den Brandschutz im Schulgebäude zum Angebotspreis von rund 12 300 Euro an die Firma Bulander zu vergeben. Zum Thema Brandschutz soll eine weitere Feuerwehrrübung klären, welche zusätzlichen Schutzvorkehrungen unerlässlich sind. Schließlich wurde bekannt gegeben, dass für den Kiosk am Weiher ein neues Pächterpaar gefunden wurde, das am Wochenende zum 1. Mai die Saison eröffnen will.